

## Aus dem Vorwort zur ersten Auflage.

---

Die Natur des weltkundlichen Unterrichts, der sich zweckmäßig in jedem Lehrstück als Anschauung, Lehre und Übung gliedert, bedingt die Zweckmäßigkeit und Notwendigkeit eines Leitfadens für die Hand der Schüler, — eines Buches, das in knapper, leßbarer Form die Ergebnisse der mündlichen Behandlung enthält und durch eine Reihe passender Aufgaben die Schüler zu selbständiger Aneignung und weiterer Verarbeitung des behandelten Stoffes nötigt.

Die einzelnen Zweige der Weltkunde sind in unserm Leitfaden nach Auswahl und Umfang, Anordnung und methodischer Behandlung gearbeitet, wie es einerseits überhaupt eine gesunde Methodik, andererseits die Rücksicht auf die Schüler der Mittel- und Volksschulen erforderte.

Der Gebrauch des Buches ergibt sich nach dem Gesagten von selbst. Es will weder ein Frageheft, noch ein Lesebuch, auch nicht ein „ausführlich-anschauliches“ sein und weder der Schwäche, noch der Bequemlichkeit des Lehrers irgend welchen Vorschub leisten.

Hannover den 22. März 1873.

Die Verfasser.